

nah dran



Seele und Körper entspannen – das geht nicht nur am Strand, sondern auch im kfd-Liegestuhl. Foto: Petra Löwenbrück

URLAUBSGRÜSS

TANKEN SIE SONNE UND ERHOLUNG!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen von Herzen eine reiche Sommerzeit, in der Sie Sonne und Erholung auftanken können – vielleicht bei einem Besuch unseres Jubiläumsfestes am 31. August in Trier (siehe Seite 2).

Und, so wie im Gedicht von Joachim Ringelnatz beschrieben, wünschen wir Ihnen Momente der Leichtigkeit, alle Gedanken an Arbeit und Sorgen freigeben zu können und nicht weiter denken zu müssen als „ein Grashüpferhupf“. Herzliche Sommergrüße,

IHR REDAKTIONSTEAM

*Zupf dir ein Wölkchen
aus dem Wolkenweiß,
das durch den sonnigen
Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut,
der dich begleitet,
mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul
in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
und hast eine bei dir,
dann spiel, was dir kommt.*

*Und lass deine Melodien lenken
von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
nicht weiter reichen
als ein Grashüpferhupf.*

JOACHIM RINGELNATZ

FRAUEN. LEBEN. GEMEINSCHAFT.

MITARBEITERINNEN IM BESUCHSDIENST ALS BINDEGLIED



Die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst sind so vieles: Freundinnen, Netzwerkerinnen, willkommene Gäste. Der Diözesanverband Trier sucht aktive Frauen, die das Team verstärken. Grafik: Brigitte Seibold

Die kfd hat auf Bundesebene etwa 45.000 Mitarbeiterinnen, die Monat für Monat die Mitgliederzeitschrift „Frau und Mutter“ an die Haushalte vor Ort verteilen. Im Diözesanverband Trier sind es mehr als 2500. Einige von ihnen suchen nun Nachfolgerinnen.

Schon bei der Gründung der kfd 1928 war es den Verantwortlichen ein wichtiges Anliegen, eine lebendige Verbindung zwischen den einzelnen Mitgliedern aufzubauen. Genau das gewährleisten die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst: Sie gehen jeden Monat von Haus zu Haus und halten so die direkte Verbindung von Frau zu Frau, auf die die kfd mit Recht stolz ist. So zeigt sich der Verband als großes Netzwerk, in dem viele sich einbringen.

Neue Mitarbeiterinnen gesucht

Nicht überall ist es möglich, jeden Monat persönlichen Kontakt zu halten; dafür haben sich die Lebenswelten von Frauen in den letzten 90 Jahren zu sehr verändert. Ältere Frauen freuen sich meist über ein persönliches Gespräch mit ihrer Austrägerin, aber jüngeren fehlt dafür oft die Zeit, und sie sind froh, ihre Zeitschrift und die Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen im Briefkasten vorzufinden. Beim Kassieren des Mitgliedsbeitrages ist jedoch immer ein persönlicher Austausch möglich.

Leider wird es im Diözesanverband Trier zunehmend schwieriger, neue Frauen für dieses Ehrenamt zu motivieren. In zahlreichen Ortsgruppen sind die Helferinnen seit Jahrzehnten mit viel Freude und Engagement im Einsatz, brauchen aber aufgrund ihres Alters bald Nachfolgerinnen. Die kfd Diözesanverband Trier hofft auf mobile Rentnerinnen, die die Mitgliederzeitschrift bei einem Spaziergang gerne verteilen. **RH**

90 JAHRE kfd- DIÖZESANVERBAND

DAS JUBILÄUMSPROGRAMM AM 31. AUGUST

14 UHR Gottesdienst im Trierer Dom mit Bischof Stephan Ackermann.

AB 15.30 UHR Sekt-Empfang mit Geburtstagstorte in der Europhalle Trier. Programm mit Überraschungsgästen, Kirchenkabarett mit Ulrike Böhmer, Musik von Katja Orthues.

AB 18 UHR Abendimbiss und Ausklang.

Anmeldungen sind bis zum 10. August in der kfd-Diözesangeschäftsstelle oder den kfd-Dekanatsteams und kfd-Ortsvorständen möglich.

BASISTREFF IM OKTOBER

VIELFALT DES VERBANDES ENTDECKEN

Beim Basistreff in Trier im Oktober wird langjährigen Helferinnen für ihr Engagement gedankt werden.

Mit kfd-Frauen aus dem ganzen Bistum die Vielfalt des Verbandes entdecken: Der Basistreff bietet ein gutes Forum, Verbandsthemen in kleinen Gruppen kreativ aufzuarbeiten und miteinander Gottesdienst zu feiern. Genießen Sie zwei Tage Pause vom Alltag und erleben Sie die kfd als eine lebendige und kraftvolle Gemeinschaft.

**FREITAG, 26. OKTOBER 2018, 11 UHR
BIS SAMSTAG, 27. OKTOBER 2018, 17 UHR**

20 Euro Teilnahmegebühr für Unterkunft und Vollverpflegung im Robert-Schuman-Haus in Trier. Anmeldungen nimmt die kfd-Geschäftsstelle in Trier entgegen. **RH**

MITGLIEDERNAMEN WEITERGEGEBEN

DATEN SIND JETZT IM BUNDESVERBAND ANGEKOMMEN

„Farbe bekennen – Namen nennen!“ Mit diesem Slogan wurde 2003 die namentliche Mitgliedschaft im Diözesanverband eingeführt und eine diözesane Mitgliederverwaltung aufgebaut. Später führte auch der Bundesverband die namentliche Mitgliedschaft ein und bot den Gruppen eine bundesweite, internetbasierte Mitgliederverwaltung an. Der kfd-Diözesanvorstand hat beschlossen, diese Arbeit weiterhin für die Gruppen zu übernehmen, da nicht überall die technischen Voraussetzungen und Zeitressourcen vorhanden sind, um die Mitgliedsdaten mit dem Bundesverband abzugleichen. Künftig reicht eine Änderung der Mitgliederdaten in der kfd-Geschäftsstelle in Trier. Wie versprochen, hat Datenschutz weiterhin eine hohe Priorität. Weitergegeben werden lediglich Name, Geburtsjahr, Adresse und gegebenenfalls die Aufgabe im Verband. Die Mitgliedsausweise werden von der Bundesgeschäftsstelle ausgestellt. **PE**

AKTION WIRD FORTGEFÜHRT

Vor kurzem endete die Unterschriftenaktion zur Durchsetzung des „dritten Renten-Entgeltpunkts“, initiiert vom kfd-Bundesverband und dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB). Darin forderten die Verbände mehr Rente für Frauen mit Kindern, die vor 1992 geboren worden sind. Der Diözesanverband Trier will die Aktion nun eigenständig fortführen.

Die Armut bei Menschen ab 65 Jahren hat im Vergleich zu allen anderen Altersgruppen in Deutschland im Zeitraum von 2005 bis 2016 am stärksten zugenommen. Das zeigt eine Studie des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Frauen sind besonders von Altersarmut bedroht. Sie verdienen meist weniger im Beruf oder arbeiten Teilzeit. Sie waren und sind noch immer überwiegend verantwortlich für die Kindererziehung und Pflege der Angehörigen.

Die Frauenverbände hatten eine Unterschriftenaktion zur Anerkennung des dritten Rentenpunktes gestartet, die am 15. Juni endete. Die Listen wurden anschließend an Bundesarbeitsminister Hubertus Heil übergeben. Im Diözesanverband Trier soll diese wichtige Aktion für mehr Rentengerechtigkeit jedoch auch künftig fortgeführt werden. Listen erhalten Sie daher weiterhin in der Geschäftsstelle in Trier. Mehr zur Aktion unter: www.kfd.de/muetterrente PE



Grafik: Brigitte Seibold

KATHOLIKENTAG 2018

DIÖZESANVERBAND TRIER UNTERSTÜTZT ERSTMALIG DEN BISTUMSSTAND



Petra Löwenbrück erklärte den Gästen am Bistumsstand die Sandröhrchenaktion. Foto: Rita Monz

„Wenn Geld keine Rolle spielen würde, wie würden Sie Ihr Leben gestalten?“, fragte Petra Löwenbrück, kfd-Diözesanvorstandsmitglied, die Besucherinnen und Besucher und lud zu einer „Sandröhrchenaktion“ am Bistumsstand auf der Kirchenmeile in Münster ein.

Der Stand wird von Generalvikariat und Katholikenrat verantwortet und präsentierte sich in diesem Jahr zum Thema „LebensWertArbeit“. Die BesucherInnen sollten unter dem Aspekt „Wenn Geld keine Rolle spielen würde...“ Reagenzgläser mit unterschiedlich farbigem Sand füllen, der Zeit repräsentierte. Es gab Farben für Bildung, Familienarbeit, Ehrenamt, Erwerbsarbeit, Hobby, „Zeit für mich“ und „Zeit, die hier noch fehlt“. Daraus entstanden gute Gespräche mit Menschen, die sehr bewusst die

Röhrchen mit Lebenszeit füllten. Aufgrund der genutzten Sandmenge und rund 220 gefüllten Röhrchen konnte anschließend festgestellt werden, dass die Menschen, wenn Geld keine Rolle spielen würde, deutlich weniger Zeit für Erwerbsarbeit nutzen würden.

Mit einer Gruppe von 37 Frauen besuchte der Diözesanverband Trier den diesjährigen Katholikentag. Sie starteten täglich zu ihrem individuellen Programm, fest eingeplant natürlich der Besuch des kfd-Zeltes. Alle Teilnehmerinnen freuten sich in der Stadt viele rote kfd-Schals und -Shirts zu entdecken. PETRA LÖWENBRÜCK / PE

HANDREICHUNG „FRAUEN. LEBEN. ALTER.“

Die neue Handreichung des Diözesanverbandes befasst sich mit Rahmenbedingungen für ein gutes Leben im Alter aus Frauenperspektive und greift Impulse der Studientagung aus 2017 auf. In der Arbeitshilfe finden sich Anregungen zum Einstieg ins Thema, wie diese: „Wir müssen unsere Entscheidungen treffen, so lange wir dazu noch in der Lage sind, sonst werden sie für uns getroffen und dies sicher eher aus der Not geboren, als aus unserer persönlichen Überzeugung wie wir im Alter leben wollen.“

Aber auch Vorlagen für Gottesdienste, Einkehrtage, meditative Abendwanderung und Einstiegsmöglichkeiten in Themenabende sind enthalten. Ebenso Tipps und Informationen zur Regelung des digitalen Nachlasses, Darstellung von vielfältigen Wohnformen für das Leben im Alter und Ausführungen zur Hospizversorgung. GB

THEMEN DER DIÖZESANAUSCHÜSSE

DELEGIERTE TRAFEN SICH IN KOBLENZ, SAARLOUIS UND TRIER

Drei Themen standen im Vordergrund: der Krieg in Nordsyrien und die Sorge um die Projektpartnerinnen, die Umsetzung der Bistumssynode und die zunehmende Überalterung der kfd-Vorstände.

Die Grenzen des von den syrischen Kurden gehaltenen Gebiets in Nordsyrien („Rojava“) werden von den Syrischen Demokratischen Streitkräften geschützt. Hier befinden sich auch die von der kfd unterstützten Projekte und die Arbeit wird erfolgreich weitergeführt. Der Diözesanvorstand ist auf Bitten der „Stiftung der Freien Frau in Rojava“ einer internationalen Initiative von Frauen und Frauenorganisationen für den Frieden in Afrin und Syrien beigetreten. Die Initiative organisiert unter anderem Öffentlichkeitsveranstaltungen, Demonstrationen für den Frieden und Besuchsdelegationen, die nach Syrien reisen und aktuelle Berichte liefern.

Die Umsetzung der Bistumssynode und die damit verbundenen strukturellen Veränderungen führen vielfach zu Verunsicherungen. Diese sind in der Regel unbegründet. Für Fragen stehen die Mitglieder des Diözesanvorstandes gerne zur Verfügung. Was die zunehmende Überalterung der kfd-Vorstände und schwindende Mitgliederzahlen betrifft, war das Fazit hoffnungsvoll, denn es gibt viele kreative Lösungen für Vorstands- und Teamvakanz. **PE**

WIR GRATULIEREN

Pfarrjubiläen

25 JAHRE St. Hubertus, Großkampfenberg

40 JAHRE St. Marien, Windesheim

50 JAHRE St. Sebastianus, Bad Bodendorf

90 JAHRE St. Jakobus d. Ä., Rosenheim-Steineberg

Geburtstage

103 JAHRE

Anneliese Thorn, Oberwesel

Elisabeth Bamler, Trier

105 JAHRE

Emmy Simon, Ottweiler

IMPRESSUM

kfd-DIÖZESANVERBAND TRIER, SICHELSTR. 36, 54290 TRIER
T 0651.9948690, MAIL: INFO@KFD-TRIER.DE, WWW.KFD-TRIER.DE,
FACEBOOK: WWW.FACEBOOK.COM/KFDTRIER

REDAKTION GABRIELE BACKENDORF (GB), ROSWITHA HILLEN (RH),
PETRA ERBRATH (PE, V.I.S.D.P.)

DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO. KG, DÜSSELDORF

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE WAR AM 14. MAI 2018.

DIE NÄCHSTE AUSGABE DER „NAH DRAN“ ERSCHEINT IM
NOVEMBER 2018.

TERMINE

Das könnte Sie interessieren – noch sind Plätze frei!

SEPTEMBER 2018 BIS MAI 2019

Sprache. Macht. Frieden. – Gewaltfreie Kommunikation. Ein dreiteiliges Angebot für Menschen, die daran interessiert sind, ihren Kommunikationsstil zu erkunden und einen wertschätzenden Umgangsstil einzuüben und zu trainieren.

Mehr Informationen unter: gfk.jimdosite.com

MITTWOCH, 3., BIS SAMSTAG, 6. OKTOBER

Geh deinen Weg und sei ganz - Pilgern auf dem Rheingauer Klostersteig.

Der Rheingau ist eine alte Kulturlandschaft und zieht seit Jahrhunderten die Menschen an. Nach einer Einstimmung in Kloster Eberbach werden wir den Weg in zwei Tagesetappen gehen. Wir starten am Morgen mit einem geistlichen Impuls und werden auch unterwegs immer wieder innehalten, um Fragen des Lebens und des Glaubens zu bedenken.

Weitere Informationen und Ausschreibung in der Geschäftsstelle kfd-Diözesanverband Trier.

NOVEMBER 2018 BIS AUGUST 2019

Engagiert im (neuen) Leitungsteam.

Eine Fortbildung in drei Modulen für kfd-Orts- und Dekanatsvorstände, Leitungsteammitglieder oder Frauen, die sich für eine Leitungsaufgabe im Verband interessieren.

Weitere Informationen in der Geschäftsstelle kfd-Diözesanverband Trier.

***Vielfalt, die bunt
und lebendig ist.
Vielfalt, die wertvoll und
unser Reichtum ist.
Jedes Flickenstein
für sich genommen
ist nur ein Teil,
aneinandergesetzt
mit den anderen
ergibt es ein Ganzes.***

„WIR GEHÖRENZUSAMMEN – EINHEIT UND VIELFALT“. VON PETRA FREY
ANLÄSSLICH DER HEILIG-ROCK-WALLFAHRT 2012